

## **071129-1-K Juwelier-Warndienst verhinderte Schaden**

Dank eines in der Juwelierbranche kursierenden Warnschreibens hat ein 50 Jahre alter Angestellter eines Kölner Nobel-Juweliers einen Kreditkartenbetrüger entlarvt. Der festgenommene Mann (27) aus Asien steht im Verdacht, europaweit gleich gelagerte Betrügereien begangen zu haben.

**Köln - 29.11.2007 - 11:12** - Dank eines in der Juwelierbranche kursierenden Warnschreibens hat ein 50 Jahre alter Angestellter eines Kölner Nobel-Juweliers einen Kreditkartenbetrüger entlarvt. Der festgenommene Mann (27) aus Asien steht im Verdacht, europaweit gleich gelagerte Betrügereien begangen zu haben.

Als der 27-Jährige das Geschäft in der Fußgängerzone der Kölner Innenstadt betrat und sich eine teure Rolex-Uhr aussuchte, schien sich ein ganz normales Geschäft anzubahnen. Auch die Eile – der vermeintliche Käufer lehnte die Anpassung des Armbandes ab – war für sich gesehen noch kein Grund, an seiner Ehrlichkeit zu zweifeln.

Als der 27-Jährige dann aber mit Kreditkarte zahlte und auf Bitte des Verkäufers seinen Reisepass vorlegte, erkannte der 50-Jährige auf dem Passbild einen gesuchten Betrüger. Das Bild passte nämlich genau zu dem Mann, vor dem in der Juwelier-Branche gewarnt wurde.

Die Entscheidung, den Kunden ein wenig hinzuhalten und parallel die Polizei zu rufen, erwies sich als goldrichtig. Neben dem vorgelegten Reisepass aus Singapur fanden die Beamten bei dem 27-Jährigen einen malaysischen Pass sowie diverse Kreditkarten. Zwei Pässe aus verschiedenen Staaten mit dem gleichen Passbild sowie Kreditkarten auf beide Namen – Festnahme.

Die Vorliebe für teuren Schmuck muss der Festgenommene erst einmal auf Eis legen – er wird heute dem Haftrichter vorgeführt. Es gilt jetzt festzustellen, wo der Betrüger bisher erfolgreich mit seiner Masche unterwegs war. Die Ermittlungen dauern an. (de)